

Treffpunkt magazin

für die Pensioniertenvereinigung Roche

Nr. 10, September 2016



Seite 2

Editorial

Seite 3

Hot Spot:
Am Heuberg

Seiten 6 und 7

Pensioniertenanlass
2016

Seiten 8 und 9

NEU:
Kulturreisen

Seite 10

Entrez! aktuell

Seiten 11 bis 14

Die Agenda, mit
Kursen und Busreisen

Seite 15

Wohnen für Hilfe

Seite 16

Agenda/Dauerbrenner
Marktplatz 55+

Beilagen:

Reiseprogramme zu
den Kulturreisen
und
Anmeldeformulare



Bau 1 Die Eroberung

Seiten 6 und 7

Liebe Roche-Pensionierte

Der diesjährige SVS-Kongress (Schweizerischer Verein für Seniorenfragen) vom 1. September steht unter dem Motto "Alter, Rentensicherung, Generationensolidarität". In der Tat häufen sich in den Zeitungen Berichte über diese Themen wegen den grossen Herausforderungen der schweizerischen Altersvorsorge auf Grund der steigenden Lebenserwartung, der alternden Bevölkerung und den tiefen Zinsen. Als Roche-Pensionierte müssen Sie sich wegen der Rente allerdings keine Sorgen machen, wie Sie dem Interview der PVR mit Robert Aeby, Geschäftsführer der Roche Pensionskasse, in der letzten Ausgabe des *Treffpunkt* (Nr. 9) entnehmen können. Gleichwohl werden uns diese Themen weiterhin beschäftigen. Am 25. September 2016 kommt beispielsweise die AHVplus Initiative vors Volk, die 10 Prozent höhere AVR-Renten möchte. Der SVS-Vorstand lehnt diese Initiative ab. An der SVS-Präsidentenkonferenz vom 26. April 2016 ist allerdings keine Parole gefasst worden, weil die Teilnehmer zuerst die Parlamentslösung zur Rentenreform 2020 abwarten wollten. Diese liegt jedoch bis zur Abstimmung nicht auf dem Tisch. Was mich bei den Vorträgen zu diesem Thema überrascht hat, war die Statistik, dass die AHV für 2/3 der Pensionierten, besonders für Frauen, das wichtigste Einkommen ist.

Um beim Thema zu bleiben: Das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt hat in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsdepartement die zweite repräsentative Befragung der über 55-jährigen Kantonsbevölkerung durchgeführt mit dem Ziel, die Alterspolitik zu überprüfen. Mit der finanziellen Situation ist die Mehrheit zufrieden, etwas mehr als jeder zehnte Befragte ist in den letzten 12 Monaten in finanzielle Engpässe geraten. Am meisten Sorgen

bietet ein allfälliger altersbedingter Umzug (die PVR hat zum Thema "Wohnen im Alter" am 27. Mai einen Anlass mit einer Besichtigung von Alterswohnungen mit Wohngemeinschaften sowie Tages- und Nachtbetreuungen durchgeführt). Handlungsbedarf sehen die Befragten hauptsächlich bei genügend günstigen Wohnungen und bei Pflegeheimen. Ohne tiefer in die Ergebnisse einzusteigen, zitiere ich noch das Fazit der Gesundheitsdirektion BS: "Die kantonale Alterspolitik ist grundsätzlich gut aufgestellt."

Apropos Politik: 1966, also vor 50 Jahren, ist im Kanton Basel-Stadt endlich die politische Gleichberechtigung der Frauen ermöglicht worden; Bis zur Einführung des Frauenstimm- und -wahlrechts auf gesamtschweizerischer Ebene dauerte es allerdings noch bis 1971. Im "Hot-Spot-Beitrag" erinnert unser *Treffpunkt*-Redaktor Beat Schenk an eine Autorin, die wegen ihrer messerscharfen Analyse der gesellschaftlichen Situation der Frauen in der Schweiz verfeimt und an der Fasnacht durch den Kakao gezogen worden ist, letztlich aber als die massgebende Anwältin für ein Menschenrecht in die Geschichte einging.

Nun hoffe ich, dass Sie den Sommer, der reichlich spät gekommen ist, noch geniessen konnten und dass uns ein schöner Herbst bevorsteht.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und fürs Mitmachen bei der PVR.

Werner Wälti

Präsident der Pensioniertenvereinigung Roche

Kontakt:

Telefon +41 (0)61 688 98 10
jeweils mittwochs von 9 bis 12 Uhr
E-Mail: info@pvroche.ch
Postadresse:
F. Hoffmann-La Roche AG
PVR, CH-4070 Basel

Impressum

Treffpunkt PVR
Magazin der Pensioniertenvereinigung Roche
Erscheint drei bis viermal jährlich
Redaktion: Beat Schenk
Druck: Druckerei Krebs AG, CH-4052 Basel

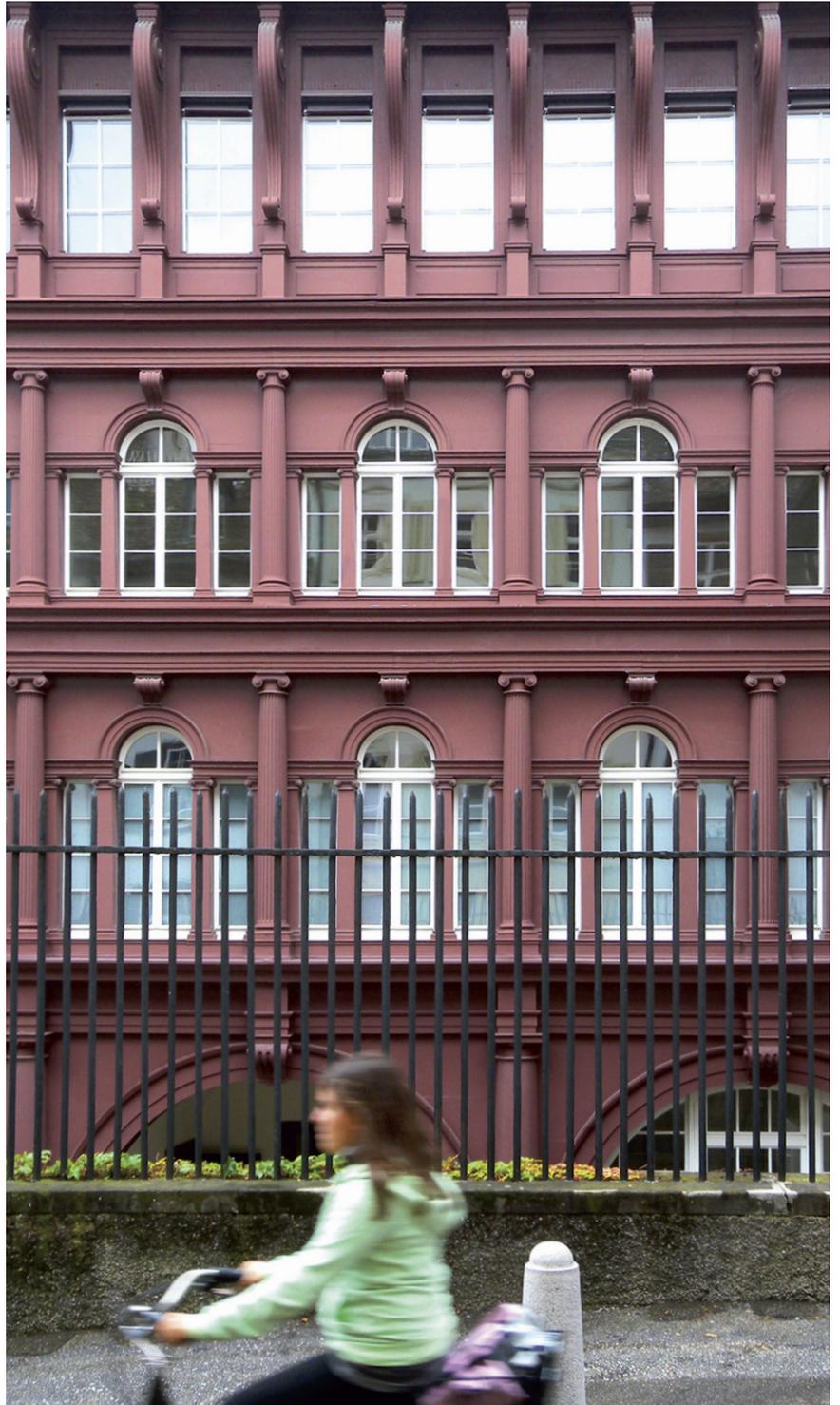
Internet: www.pvroche.ch

In loser Folge besuchen wir Orte, die für Basel und die Region einmal wichtig geworden sind und die bis heute ihre Bedeutung nicht verloren haben. Heute flanieren wir zum Heuberg. Zwei höchst interessante Persönlichkeiten erwarten Sie dort.

Geister- stunde und Stunde der Wahrheit

Renaissance-Stadtpalast mit spezieller Geschichte: der Spiesshof am Heuberg

Foto Beat Schenk



Überstunden waren früher eher selten in einem Bundesbetrieb. Aber an diesem Abend im Jahrhundertwinter 1963 hatte es den Beamten A. M. voll erwischt. Bis Mitternacht sass er in seinem Büro im Spiesshof, in einem Renaissancepalast am Heuberg, wo die Materialverwaltung der Schweizerischen Bundesbahnen damals untergebracht war. Unzählige Rapporte über ausge-

stiegene Zugsheizungen hatte A. M. zu sichten. Eiskalt war es im nachtschwarzen menschenleeren Palast. Plötzlich waberte ein gelber Nebel durch die langen Gänge, und vor dem entsetzten Sachbearbeiter erschien ein hoch gewachsener Mann mit rotem Bart und mit einem Barett auf dem Kopf. "Heiss hier, heiss..." soll der Hüne gehustet haben. Auch noch Wochen nach dieser unheimlichen Erschei-



Edelmann, Wiedertäufer, Gespenst: David Joris (1501-1556), posthumes Porträt von Jan van Scorel (entstanden vermutlich Mitte des 17. Jh.).

Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kunstmuseum

nung – so A. M. in der Psychotherapie bei Doktor D. – hätte im Büro ein Geruch wie von einer erkalteten Brandstätte geherrscht.

Verehrter Nobler, verfluchter Ketzer

Das Gespenst, das um die Geisterstunde das Stadtpalais heimsuchen soll, sei auch schon als Nachtwächter mit zwei riesigen Doggen oder als Porzellan zerschmetternder Poltergeist aufgetaucht. Einig sind sich die Spiritisten über die Figur des Ruhelosen: Um 1544 nahmen die Basler Behörden rasch und unkompliziert einen fromm und gepflegt wirkenden, schwerreichen Holländer namens Jan van Brugge ins Bürgerrecht auf. Der Edelmann erwarb den Spiesshof, das Wasserschloss in Binningen und ein Gutshaus in Gundeldingen. Mit seiner grossen Familie pflegte er den frommen Kirchgang, war als talentierter 'Networker' überall gerne gesehen, spendete

grosszügig für Bedürftige und starb, hoch geehrt, 1556. Drei Jahre später kam aus: Der noble Herr war identisch mit David Joris, dem Anführer der von den Niederlanden aus operierenden Sekte der Wiedertäufer, verstand sich von Gott beauftragt, die Heilige Schrift zu ergänzen, predigte Polygamie, Toleranz und Gewaltlosigkeit. Die Sekte blieb eine Randererscheinung der Geschichte, und der Basler Aufenthalt des David Joris hätte auch kaum mehr zu reden gegeben, wäre die Reaktion auf diese Enthüllung nicht derart extrem gewesen. Es "gab ein gros geschrey in der stat", notierte der Arzt Felix Platter in sein Tagebuch, man empfand es – kurz nach der Reformation in der Stadt des 'reinen Glaubens' – als Blamage, einen Ketzer aufgenommen zu haben. Das 'Malefizgericht' verurteilte den Toten zum Tode, die Behörden liessen das Grab des David Joris in der Leonhardskirche öffnen, und der einbalsamierte Leichnam wurde samt seinen 'Ketzerschriften' durch den Scharfrichter vor einer johlenden Menge vor dem Steinentor verbrannt. Seither klage der arme Geist des David Joris im Spiesshof über Hitze, so die mit besonderen Begabungen gesegneten Geisterseher in Basel.

Klare Worte gegen den Herrenklub

1958 schlug am Heuberg keine Geisterstunde, wohl aber die Stunde der Wahrheit. Das Buch 'Frauen im Laufgitter' erschien, verfasst von der promovierten Juristin Iris von Roten (1917-1990), die mit ihrem Mann Peter von Roten im gotischen Haus 'Zum oberen Aarau' direkt gegenüber dem Spiesshof eine Anwaltspraxis betrieb. Die schonungslose Darstellung der rechtlichen und ökonomischen Ungleichbehandlung der Geschlechter, aber selbstverständlich auch des damals fehlenden politischen Mitspracherechts der Frauen und der Fragwürdigkeit sogenannter traditioneller weiblicher Werte war sofort Thema Nummer eins in der Schweiz, das Buch innert weniger Wochen vergriffen. Iris von Roten forderte darüber hinaus auch die sexuelle Selbstbestimmung der Frau und provozierte damit auch noch die erbitterte Feindschaft von Frauenvereinen. Nach den zahlreichen Verrissen des "Skandalbuchs" in der Presse folgte prompt noch der Gratismut an der Basler Fasnacht: Hexen, Hühner und Gänse mit Laufgittern um die Hüften marschierten im Vortrab der Cliques mit dem Sujet 'Fraue-Zwäng-Rächt'.

Den Kampf für die politischen Rechte der Frau gab es wohl schon seit 1900 – der Blick auf die alten Abstimmungsplakate der Gegnerschaft aber zeigt, welche Ängste, Vorurteile und Wertvorstellungen damals in den Köpfen rumorteten. Ein Plakat von

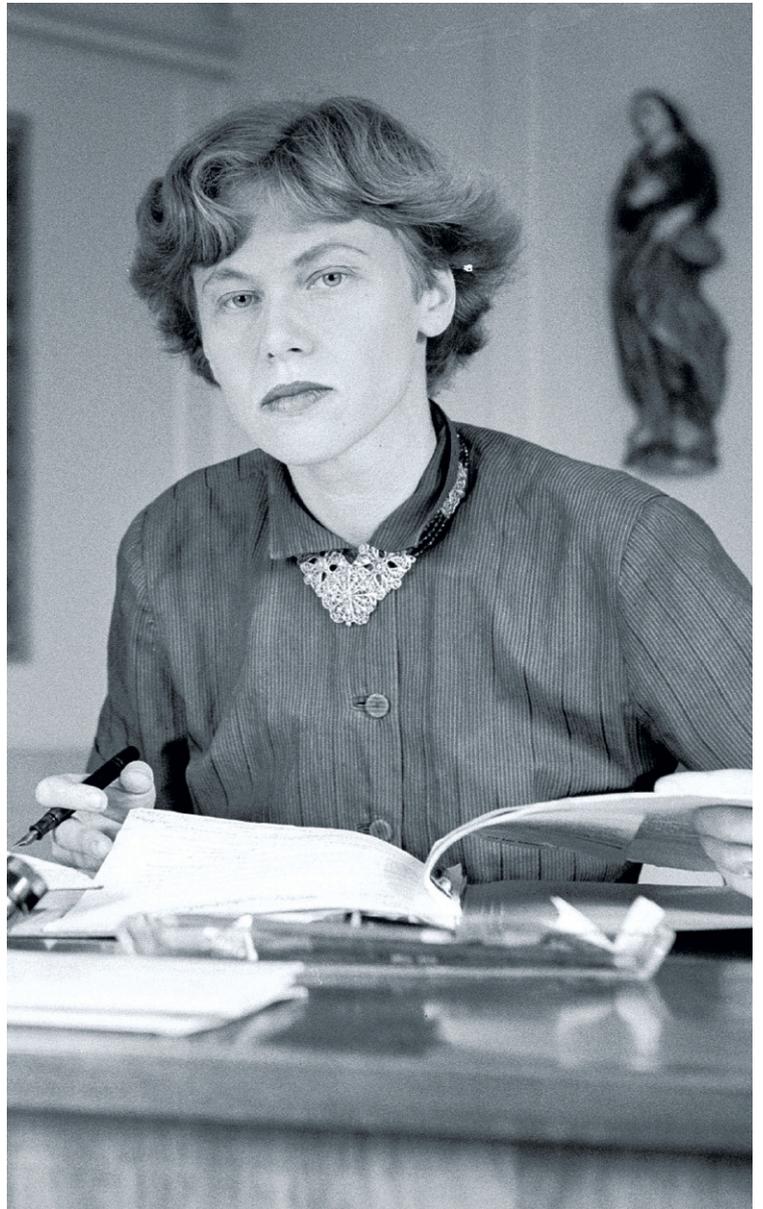


Im spätgotischen Haus "Zum oberen Aarau" am Heuberg hatten Iris von Roten und ihr Mann Peter ihre Anwaltspraxis.

Foto Beat Schenk

1920 zeigt eine hässliche Alte am Rednerpult mit dem Slogan "Wollt ihr solche Frauen", ein anderes von 1927 ein aus dem Kinderwagen gefallenes Baby mit dem Slogan "Die Mutter treibt Politik", und ein weiteres zeigt schlicht einen Teppichklopfer (1947, Slogan "Frauenstimmrecht Nein"). 1966 schliesslich wurde ein Etappenziel erreicht: Stimm- und Wahlrecht für die Frauen im Kanton Basel-Stadt. Nach und nach folgten die anderen Kantone. 1971 endlich war das Frauenstimmrecht auch für gesamtschweizerische Wahlen und Abstimmungen mit einer Zweidrittelmehrheit der stimmberechtigten Männer eingeführt.

Die mutige, stets elegant wirkende Frau, die so gar nicht dem (männlichen) Bild der 'Emanzen' entsprach, hatte sich letztlich auch für die männliche Welt ins Zeug gelegt. Sie widmete ihr Buch nicht nur der "weiblichen Jugend, die das 'Unmögliche' will",



Juristin, Autorin, Aufklärerin: Iris von Roten (1917-1990). Aufnahme etwa zur Zeit der Niederschrift ihres Buchs "Frauen im Laufgitter", erschienen 1958.

Foto RDB

sondern auch "jenen Männern, die soviel 'curiosité d'esprit' besitzen, um sich dafür zu interessieren, wie die Männerherrschaft von der anderen Seite her aussieht". Sie verstand Emanzipation als Ausgang der Menschen beiderlei Geschlechts aus Angst und Abhängigkeit. Das ist Aufklärung in bester historischer Tradition. Iris von Roten hatte einen Vorgänger, den man ebenso mit Misstrauen und Verfemung entdeckte wie sie: Isaak Iselin (1728-1782), den Basler Ratsschreiber, Historiker, Philanthropen und Gründer der 'Gesellschaft zur Förderung des Guten und Gemeinnützigen' (GGG). Er plädierte 1770 für eine "höhere Töchterschule" mit dem Argument, dass "Erziehung, die Sitten, die Denkungsart und die Glückseligkeit der Männer gänzlich vom weiblichen Geschlecht abhängt".

Beat Schenk

Pensionierten-Anlass 2016



An den beiden Wochenenden 21./22. und 28./29. Mai 2016 haben rund 2000 ehemalige Rocheianerinnen und Rocheianer das höchste Gebäude der Schweiz, den 178 Meter hohen neuen Bau 1 auf dem Basler Areal, von unten nach oben in Augenschein genommen. Bilder einer Eroberung.



Der Blick aus der Rekordhöhe



Fotos Beat Schenk

Neu: Kulturreisen

Die PVR freut sich, neu Kulturreisen anbieten zu können und hofft, dass unser Angebot Euch gefällt und die Reisen Euch viel Freude und Spass bringen. Geplant sind 2 Reisen pro Jahr in Europa.

Die Reisen werden von Goldmann Reisen Berlin organisiert und durchgeführt. Kontaktperson in Basel ist

Beatrice Handschin, PVR-Vorstandsmitglied, Telefon 079 688 94 82.

E-Mail: veranstaltungen@pvroche.ch

Goldmann Reisen und ihre Philosophie

Reisen öffnen Horizonte, wecken auf, schärfen die Sinne und geben Impulse und neue Einsichten. Unsere Reiseleiter sind fasziniert von Geschichte und Kultur und teilen diese Begeisterung gerne mit

Venedig – Zauberstadt in der Lagune 3.-8. April 2017



Fotos Rolf Weber

Heute mehr denn je gleicht Venedig einem Traumbild. In unserer modernen, schnelllebigen Zeit wirkt die grossartige und mitunter morbide Schönheit der Lagunenstadt wie aus einer anderen Welt. Nur die Motorboote in den Kanälen erinnern daran, dass auch Venedig im Heute angekommen ist und kein steinernes Museum sein will. Anfang Frühling in Venedig bedeutet, dass es anders als im übrigen Jahr weniger Touristen gibt. So können wir uns mit Ruhe und Zeit den Kunst- und Bauwerken der Serenissima widmen. Von der goldenen Zeit Venedigs mit Malerpersönlichkeiten wie Tizian, Tintoretto und Veronese bis zur klassischen Moderne im Guggenheim-Museum reichen unsere Streifzüge durch die Jahrhunderte. Im Teatro La Fenice haben Sie Gelegenheit, ein sinfonisches Konzert unter der Leitung von Jeffrey Tate zu hören (fakultativ).

Übersicht Reiseprogramm

1. Tag (Mo): Anreise nach Venedig
2. Tag (Di): Dogenpalast und Frari-Kirche
3. Tag (Mi): Castello und Galleria dell' Accademia
4. Tag (Do): Die Lagune und ihre Inseln
5. Tag (Fr): Das moderne Venedig – Guggenheim Collection
6. Tag (Sa): Abschied von Venedig

Preise

Im Doppelzimmer pro Person

12-18 Teilnehmer	CHF 2100
19-24 Teilnehmer	CHF 1920
Einzelzimmer-Zuschlag	CHF 330

Für detaillierte Leistungs- und Preis-Angaben, siehe Reiseprogramm in der Beilage

Anmeldeschluss:

Mittwoch, 30. November 2016,

siehe Anmeldeformular in der Beilage

Ihnen. Mit Sachkunde und Phantasie schildern sie die Geschichten hinter der Geschichte und stellen Zusammenhänge her. Kultur- und Sozialgeschichte wird lebendig und erhellt den Kontext, in dem die Kunst der Vergangenheit erst verständlich und bedeutsam wird. Wir wünschen uns neugierige und aufgeschlossene Mitreisende; Menschen, die neue Erfahrungen sammeln und mit allen Sinnen aufnehmen und geniessen wollen. Sie finden bei uns keine Reisen zu oberflächlichen "Events" und kein blosses Abhaken von Sehenswürdigkeiten, denn Zeit und Musse zur Erklärung und Erläuterung haben Priorität. Wir freuen uns, wenn wir Sie zum Staunen und Fragen anregen können und Sinne und Verstand gleichermaßen zum intensiven Erlebnis führen.

Neben den Geschäftsführern Timo Goldmann und Henrik Lange führen andere akademisch ausgebildete Kunsthistoriker, Kultur- und Musikwissenschaftler die Reisen. Gemeinsam ist ihnen allen die Freude an der Weitergabe ihres Wissens. Sie kennen sich an den Reiseorten bestens aus und führen Sie auch zu Zielen abseits der ausgetretenen Pfade.

Die Reisen sind in ihrem Ablauf mit Sorgfalt aufgebaut und halten Balance zwischen Exkursionen, Reflexion und Entspannung. Auf die Auswahl guter Restaurants mit charakteristischen landestypischen Gerichten wird grosser Wert gelegt. Auch bleibt Ihnen immer Zeit für eigene Erkundungen und Einkäufe.

Kunstlandschaft Flandern und Brabant 3.-10. September 2017

Die Glockenspiele der Belfrieds, der charakteristischen flämischen Stadttürme, sind die akustische Überraschung in dieser wohl reichsten Kunstlandschaft nördlich der Alpen. Wo sonst in Europa als in den historischen Regionen Flandern und Brabant findet sich auf kleinem Gebiet eine solche Fülle an einzigartigen Bau- und Kunstwerken? Der Handel und die Tuchherstellung bescherten den stolzen Städten Belgiens grossen Wohlstand. Zusammen mit den Ambitionen der Herzöge von Burgund, zu deren Reich das Gebiet seit dem 14. Jahrhundert gehörte, war damit der Boden bereitet, auf dem die schönsten Werke der spätgotischen Kunst erblühen sollten. Der Wettstreit zwischen den Handelsherren auf der einen und den Herzögen auf der anderen Seite, ihre unterschiedlichen wirtschaftlichen, politischen und religiösen Ziele, führt zum Herbst des Mittelalters, so der Titel eines epochalen Buches von Johan Huizinga. Der reizvolle Gegensatz zwischen dem farbigen Leben in den Städten und der unerwarteten Stille auf dem Lande lassen diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Sinne werden.

Uebersicht Reiseprogramm

1. Tag (So): Reise nach Flandern
2. Tag (Mo): Ypern und Westflandern
3. Tag (Di): Brügge - Weltstadt des Mittelalters
4. Tag (Mi): Gent - Stadt der Türme



Foto Beat Schenk

5. Tag (Do): Hafenstadt Antwerpen
6. Tag (Fr): Mecheln, Löwen und Lier
7. Tag (Sa): Hauptstadt Brüssel
8. Tag (So): Flandern – Luxemburg – Schweiz

Preise

Im Doppelzimmer pro Person

12-18 Teilnehmer	CHF 2940
19-25 Teilnehmer	CHF 2400
Einzelzimmer-Zuschlag	CHF 490

Für detaillierte Leistungs- und Preis-Angaben, siehe Reiseprogramm in der Beilage

Anmeldeschluss:

Mittwoch, 3. Mai 2017,

siehe Anmeldeformular in der Beilage



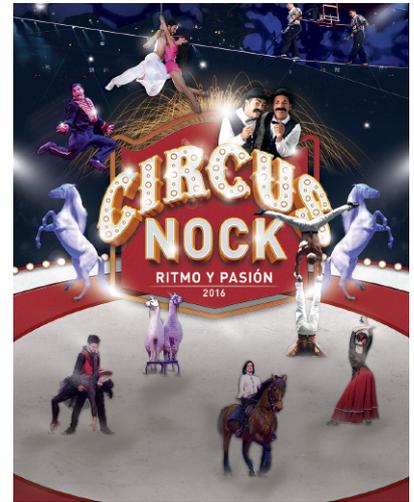
Unterwegs mit dem

Kulturpass

Tolle Musik...



Pressefoto Goldmund Quartett



...oder wunderbarer Zirkus?

Entrez! – Der Roche Kulturpass ermöglicht allen ehemaligen Mitarbeitenden, die eine Roche Pension beziehen, vergünstigte Eintritte in Museen, Theater, Kinos oder Konzerte. Hereinspaziert! Wir haben immer etwas für Sie dabei!

Im Oktober, November und Dezember 2016 empfehlen wir besonders folgende Angebote, bei denen Sie und eine Begleitperson mit dem Entrez!-Kulturpass profitieren:

Circus Nock

1.10. bis 9.10.2016, Basel
CHF 10.-- Rabatt auf den Ticketpreis
an der Circuskasse

La Forza del Destino

Ab Oktober 2016, Theater Basel
30% Rabatt auf den Ticketpreis
an der Theaterkasse

Kleine Eheverbrechen

Ab Oktober 2016, Helmut Fölnbacher Theater
Company, Basel
CHF 10.-- Rabatt auf den Ticketpreis
an der Abendkasse

Crazy Diamond - Pink Floyd Tribute

5.11.2016, Chollerhalle Zug
CHF 10.-- Vergünstigung für max. 2 Personen
an der Abendkasse

Goldmund Quartett

13.11.2016, Burghof Lörrach
20% Rabatt auf den Ticketpreis

Grands Motets - Cantate Basel Kammerchor

10. und 11.12. 2016, Martinskirche Basel
CHF 10.-- Rabatt auf den Eintrittspreis
an der Abendkasse

Mahalia

14.12.2016, Häßse Theater Basel
CHF 10.-- Rabatt auf den Ticketpreis
an der Theaterkasse

Birds Eye Jazz Club, Basel

Vergünstigungen wie für Mitglieder des Clubs
auf Eintritt, Workshops und Kauf von CDs an der
Abendkasse

Stadtrundfahrten im Oldtimertram in Basel

25% Rabatt auf den Ticketpreis.
Tickets sind in den Basler Tourismusbüros
erhältlich.

Alle Informationen und Angebote
finden Sie auch auf unserer Webseite:

www.entrez.roche.ch

Bei Fragen oder zur Anmeldung
steht Ihnen das Entrez!-Team gerne zur
Verfügung

Email: basel.entrez@roche.com

oder Telefon (neu!) +41 -61 687 11 21

Agenda

Die nachfolgend aufgeführten Kurse, Vorträge und Exkursionen finden Sie im Internet auf unserer Homepage **www.pvroche.ch/Agenda/vorgesehene Anlässe**

Dort können Sie Ihre Interessen online ankreuzen, bzw. sich für die jeweilige Veranstaltung anmelden. Auch per E-Mail ist Anmelden möglich - unter

info@pvroche.ch

Alle, die nicht über einen Computer verfügen, können dies auch telefonisch tun. Erreichbar sind wir im PVR-Sekretariat jeweils am

Mittwoch-Vormittag von 9 bis 12 Uhr unter der Telefon-Nr. +41 -61 688 98 10

Ihre Anmeldungen werden registriert. Bitte beachten Sie:

Die in der Agenda ausgeschriebenen Anlässe sind ausschliesslich für PVR-Mitglieder reserviert, sofern nichts anderes erwähnt wird.

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss.

Die Bestätigung wird Ihnen, falls der Anlass oder die Reise nicht oder nicht vollständig von der PVR übernommen wird, zusammen mit einem Einzahlungsschein zugesandt.

Kurs: Verkehrsregeln für Senioren

Sie fahren schon seit mehreren Jahren oder sogar Jahrzehnten, Sie sind Gelegenheits- oder Profifahrer und möchten Ihren Fahrstil optimieren? Bestehen Unsicherheiten, ob Sie in allen Belangen sattelfest sind, auch in den Bereichen, die sich seit der Fahrprüfung geändert haben, wie zum Beispiel der Kreisverkehr und gewisse Vortrittsregeln? Wenn Sie up to date sein wollen, ist dieser Kurs genau das Richtige für Sie!

Datum: Mittwoch, 23. November 2016

Zeit: 17.30 – 19.30 Uhr

**Kursort: Auditorium, Roche IT Center,
Aeschenvorstadt 56**

Kosten für Teilnehmer/innen: keine

Der Kurs ist auf max. 50 Teilnehmer/innen beschränkt.



Foto zVg

Anmeldung bitte bis Dienstag, 25. Oktober 2016

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss



**Aktuelle Informationen immer auf
unserer Homepage:**

www.pvroche.ch

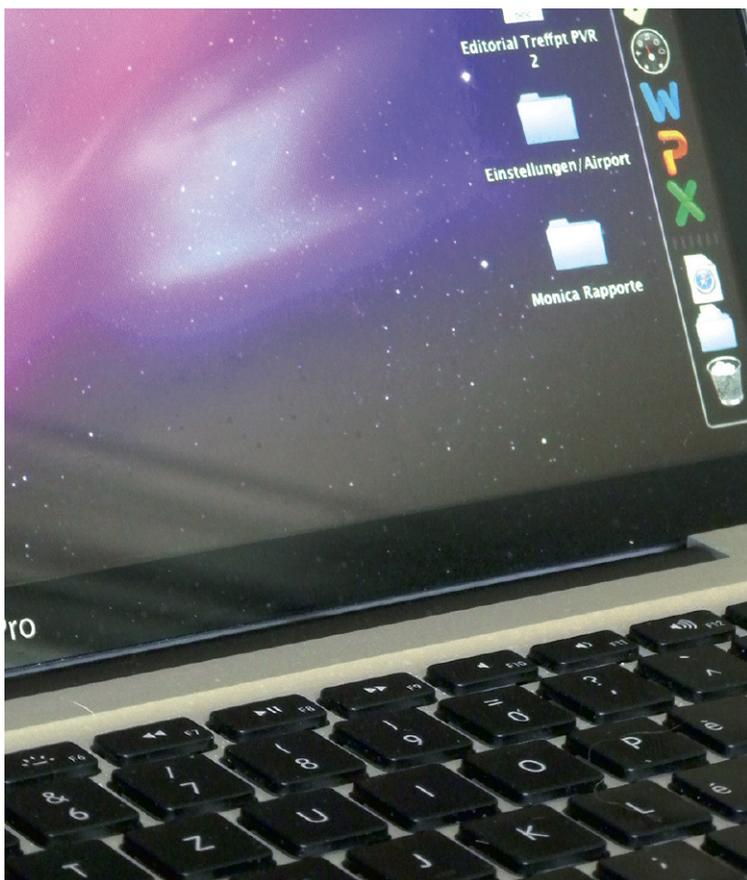


Foto Beat Schenk

Im Winter 2016/17 bieten wir Ihnen 3 Kurse an. An jedem Kurs können Sie entweder als 'Vollmitglied' (Kurs 2 und 3 mit eigenem Laptop) oder als 'Zuhörer' teilnehmen (ohne eigenen Computer). Sie können einen, zwei oder alle drei Kurse belegen – alle Kurse zusammen kosten CHF 100.--.

Kurs 1 – Computern für Einsteiger (Windows)

- Windows-Grundlagen
- Dateien erstellen, kopieren, speichern und wieder finden – der Windows Explorer
- Bei Windows an Bord: Editor, Rechner, Paint, Bilder, Sound, Video
- Surfen im Internet

Daten: jeweils Montag 17.30 – 19.30h, 17. Oktober bis 7. November 2016, 4 Abende

Ort: ITC Ausbildungszentrum Roche, Aeschenvorstadt 56, Basel

Kosten: CHF 30.—

Voraussetzungen: keine – wir arbeiten auf den Rechnern des Roche Learning Center

Moderation: Robert Fretz

Kurs 2 – Bildbearbeitung

- Einrichten eines Bildbearbeitungs-Programmes

Computerkurse für alle

(noch wenige Plätze frei)

- Bilder bearbeiten – vom schönen zum schönsten Foto
- Fotoalbum erstellen

Daten: jeweils Montag 17.30 – 19.30h, 14. November bis 5. Dezember 2016, 4 Abende

Ort: ITC Ausbildungszentrum Roche, Aeschenvorstadt 56, Basel

Kosten: CHF 30.—

Voraussetzungen: Eigener Laptop (Windows oder Mac)

Moderation: Rolf Weber

Kurs 3 – Computern für Fans

- Einrichten einer Entwicklungs-Umgebung (Webserver, Editor, Webbrowser)
- Eine weihnachtliche Webseite gestalten mit HTML, CSS, JavaScript
- Zwei JavaScript-Spiele Schritt für Schritt aufbauen

Daten: jeweils Montag 17.30 – 19.30h, 12. Dezember 2016 und 9. Januar bis 6. Februar 2017, 6 Abende

Ort: ITC Ausbildungszentrum Roche, Aeschenvorstadt 56, Basel

Kosten: CHF 50.—

Voraussetzungen: Eigener Laptop (Windows oder Mac)

Programmiererfahrung wird nicht vorausgesetzt, wir werden uns aber mit den Sprachen HTML, CSS und JavaScript befassen und sie auch benutzen – eine kleine eigene Vorbereitung hilft uns natürlich etwas schneller voranzukommen und mehr zu erreichen. Keine Angst: wir werden die Grundlagen Schritt für Schritt erarbeiten, die funktionsfähigen Beispiele werden detailliert erklärt. Kenntnisse in Englisch sind von Vorteil, beim Programmieren sind einige der Erklärungen in englischer Sprache verfasst, ebenso die meiste Literatur.

Moderation: Robert Fretz

Anmeldung bitte bis 27. September 2016

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss und wird zusammen mit dem Einzahlungsschein zugesandt.

Kunst und Kultur im Landessender Beromünster KKLB und Führung in der Chorkirche (mit Robert Saner Carreisen)

Donnerstag, 20. Oktober 2016

Abfahrt:

08.00 Uhr, ab Hotel RAMADA-Messeplatz

Programm:

Fahrt nach Beromünster

09.15 Uhr Kaffeepause im KKLB

10.00 Uhr Führung in zwei Gruppen

11.45 Uhr kurze Fahrt zum Restaurant Bahnhof in Beromünster

12.00 Uhr feines 3-Gang Mittagessen

14.45 Uhr kurze Fahrt zur Chorkirche

15.00 Uhr Führung durch einen Chorherrn

16.00 Uhr (ca.) Heimfahrt nach Basel

17.30 Uhr (ca.) Ankunft in Basel

Kosten:

Pro Person CHF 50.--. Der Ausflug wird von der PVR subventioniert. Der Normalpreis beträgt CHF 97.--, Partnerinnen und Partner können an diesem Ausflug teilnehmen und bezahlen den vollen Preis. Inbegriffen: Busfahrt gemäss Programm, Eintritt mit Führung im KKLB, 3-Gang-Mittagessen (Suppe, Salat, Luzerner Chügelipastetli, Pommes-Frites und Gemüse), Führung Chorkirche
Nicht inbegriffen: Kaffeepause, Getränke beim Mittagessen, Trinkgeld für den Chauffeur

Hinweis:

Wir empfehlen bequemes Schuhwerk für den Rundgang im KKLB.

Anmeldung bitte bis 4. Oktober 2016

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss und wird zusammen mit dem Einzahlungsschein zugesandt.



Die "Weltchronik" des Jean Rodolphe von Salis oder "Hier spricht Heiner Gautschi in New York"... Was vom leistungsstarken Mittelwellensender Beromünster aus gesendet wurde, genoss hohe Glaubwürdigkeit, auch bis in die Zeiten hinein, als man "Radio Beromünster" nur noch mit "Hudigägeler" in Verbindung brachte. Das alles ist längst Radiogeschichte. 2008 wurde der Betrieb des Landessenders endgültig eingestellt. 2010 erwarb der Künstler Werner "Wetz" Zihlmann das Sendegebäude und baute es um zu einem Zentrum für Kunst und Kultur. Mit Installationen und Ausstellungen ist in wunderbarer Landschaft ein eindrückliches Gesamtkunstwerk entstanden.

Am Nachmittag besuchen wir noch die barocke Stiftskirche. Ein Chorherr zeigt uns das 400-jährige Chorgestühl, die zwei Sakristeien sowie die Krypta.

*Foto links: Timberwind
Foto rechts: WES 1947
Foto links unten: Krol:k
Wikimedia Commons*

Weihnachtszauber in Bremgarten (mit Robert Saner Carreisen)



Foto Beat Schenk

Seit über 50 Jahren erstrahlt Bremgarten in der Advents- und Weihnachtszeit. Zahlreiche kulturelle Veranstaltungen begleiten den Christkindli-Märt. Im Zeughaussaal, in der Märt-Chile sowie in der Kapuzinerkirche finden beinahe stündlich Veranstaltungen statt.

Donnerstag, 1. Dezember 2016

Abfahrt:

13.00 Uhr, ab Hotel RAMADA, Messeplatz
Fahrt nach Bremgarten

14.15 Uhr **Ankunft in Bremgarten.**

Individueller Besuch des Adventsmarktes

17.30 Uhr **Heimfahrt nach Basel**

18.45 Uhr (ca.) Ankunft in Basel, Messeplatz

Kosten: Pro Person CHF 14.--. Die Fahrt wird durch die PVR subventioniert. Der Normalpreis beträgt CHF 28.--, Partnerinnen und Partner können an diesem Ausflug teilnehmen und bezahlen den vollen Preis.

Leistungen: Busfahrt hin und zurück

Nicht inbegriffen: Trinkgeld für den Chauffeur.

Hinweis: Wir empfehlen bequemes Schuhwerk.

Anmeldung bitte bis 8. November 2016

Die Bestätigung folgt nach Anmeldeschluss und wird zusammen mit dem Einzahlungsschein zugesandt.

Ski-Alpin-Wintersportwoche vom 21. bis zum 28. Januar 2017

Unsere Kollegen von der Novartis Pensionierten Vereinigung NPV heissen auch die Freunde des Alpin-Wintersports in der PVR zu einer schönen und erlebnisreichen Woche im **Montafon-Gebiet** willkommen.

Die Unterkunft, das **Hotel Cresta*** in Tschagguns**, liegt an zentraler, ruhiger Lage, mit besten Busverbindungen zu den Skigebieten. Das Arrangement (Halbpension) beinhaltet ein Frühstücksbuffet und abends ein 5-Gang-Menu. Im hotelinternen Hallenbad, im Dampfbad, im Solarium oder im Massagestudio erleben die Gäste die zusätzliche Wellness.

Der Preis pro Person und Tag beträgt im Doppelzimmer Euro 75.--, im Einzelzimmer Euro 88.--, im Doppelzimmer als Einzelzimmer Euro 95.--. Die Anreise erfolgt mit dem Bus, Kostenpunkt ca. CHF 80.-- pro Person.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Anmeldungen nimmt gerne entgegen:

Erich Stalder, Im Seefeld 4, 4203 Grellingen,

Telefon 061 741 16 76,

E-Mail: erich.stalder@gmx.net

Anmeldeschluss ist am 30. Oktober 2016

Sonderverkauf bei Sportshop Karrer in Laufen BL

Wann? Dienstag, 8. November 2016, von 9.30 bis 16.00 Uhr

Was? Sportshop Karrer bietet folgende Konditionen: 25% auf Hardware und Textil (ausgenommen

sind speziell reduzierte Artikel und Skimiete)

Zahlung: Nur Bar, EC direct oder Postcard.

Neu auch für Roche-Pensionierte mit PVR-Ausweis

Wohnen für Hilfe: ein generationenübergreifendes Gesellschaftsprojekt

Haben Sie ein freies Zimmer zur Verfügung? Hätten Sie Freude am Kontakt zu einer jüngeren Person? Wünschen Sie sich Begleitung bei kulturellen Anlässen? Oder wäre eine Mithilfe im Haushalt, im Garten oder beim Einkaufen willkommen? **Wohnen für Hilfe** sucht nach individuellen Lösungen und bringt geeignete Wohnpartner zusammen. Viele Studierende suchen dringend bezahlbaren Wohnraum und sind gerne bereit, Seniorinnen und Senioren Gesellschaft zu leisten und bei anfallenden Arbeiten und Aufgaben tatkräftig zu unterstützen.*

Die Idee

Ältere Menschen stellen Studentinnen und Studenten Wohnraum zur Verfügung. Das Besondere an **Wohnen für Hilfe** ist, dass die Miete nicht mit Geld, sondern mit Dienst- und Hilfeleistungen abgegolten wird. Dabei gilt: **eine Stunde Hilfe pro Monat für einen Quadratmeter Wohnraum**. Hauptsache ist dabei: der Austausch zwischen den Generationen.

Wohnen für Hilfe richtet sich vor allem an ältere Personen, die

- in ihrer Wohnung oder in ihrem Haus über

*Pflegerische und betreuende Leistungen können von Studierenden nicht erbracht werden.

- leerstehende Zimmer verfügen,
- Interesse und Freude am Kontakt mit jungen Menschen haben,
- sich Gesellschaft und Unterstützung bei alltäglichen Erledigungen wünschen und an Studierende, die
- auf Zimmer- und Wohnungssuche sind,
- Interesse und Freude am Kontakt und Austausch mit der älteren Generation haben,
- bereit sind, Gesellschaft zu leisten und Unterstützung im Alltag zu erbringen, um günstig wohnen zu können.

Vermittlungs- und Kontaktstelle

Der Verein für Studentisches Wohnen (WoVe) vermittelt individuell Wohnpartnerschaften, der Verein 55+ und angeschlossene Organisationen unterstützen dieses Angebot. Wenden Sie sich unverbindlich an den

Verein für Studentisches Wohnen (WoVe)

Petersgraben 50

CH-4051 Basel

Telefon +41 (0)61 260 24 30

E-Mail: info@wove.ch

www.wove.ch oder www.waelterbasel.ch

Roche Shops – immer mit attraktiven Angeboten

Produkte von BAYER (OTC-Produkte) (Berocca, Redoxon, Bepanthen etc.) immer um 30% vergünstigt; jeden Monat spezielle Aktionen mit zusätzlichen 10 bis 20% Vergünstigungen.

Dinge, die das Leben schöner machen

Uhren (Marken: Fossil, Skagen); Schmuck und Accessoires; Taschen

Diverse Parfums

Sportliche Textilien

Regelmässig wechselndes themenbezogenes Sortiment

Immer wieder ein neues Sortiment an Geschenkartikeln



Wo befinden sich die Roche Shops?

Standort Basel:

Bau 74/21, Parterre rechts neben der Post

Geöffnet von 7.30 bis 16.30 Uhr

Standort Kaiseraugst:

Bau 222/33, Hauptporte Parterre rechts

Geöffnet von 11.00 bis 13.45 Uhr

Die Roche-Pensionierten-Wandergruppe

Die monatlichen Pensionierten-Wanderungen finden jeweils am ersten Mittwoch des Monats statt. Anmelden muss sich niemand. Auf unserer Homepage www.pvroche.ch sind die Wanderungen ausgeschrieben. Dort sind auch alle Details zur jeweiligen Wanderung zu finden.

Alois Hänggi, Tel. 061 461 10 55 und
Kurt Hauser, Tel. 061 421 26 42 beantworten gerne Ihre Fragen. Neuzugänge sind herzlich willkommen!

Foto Beat Schenk



Gemeinsam macht's mehr Spass

Die Mitglieder der PVR treffen sich jeden ersten Donnerstag im Monat in der Cafeteria im Bau 683 an der Viaduktstrasse 33 (Tramhaltestelle Markthalle, Nähe Bahnhof)

zu Kaffee und Kuchen

Jeden ersten Donnerstag im Monat, ausser an Feiertagen, finden ab 14 Uhr die Kaffee-Treffs in der Cafeteria des Baus 683 an der Viaduktstrasse 33 statt. Ab 14 Uhr sind ein Kaffee oder ein anderes Getränk und eine Patisserie gratis. Bitte nehmen Sie Ihren Pensioniertenausweis mit.

zum Sprachcafé

Die Idee ist, dass man bei Gesprächsrunden in verschiedenen Sprachen mit Hilfe von Muttersprachlern mitmachen und so seine Fremdsprachenkenntnisse auffrischen und vertiefen kann. Vorläufig denken wir vor allem an Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch. Weitere Vorschläge sind willkommen.

zum Jassen

Willkommen zum Spielnachmittag. Hier können zum einen die Profis mit Kollegen einen scharfen Jass klopfen. Auch die Anfänger sollen nicht zu kurz kommen.

Bitte beachten: Auch nach der Neueröffnung des Personalhauses Bau 67 findet unser Kaffeetreff im Bau 683 "Viadukt" statt.

Altersgerechte Turn- und Fitnessstunden

Unter der Leitung von Alois Hänggi bieten wir allen PVR-Mitgliedern **jeden Dienstag von 14.30 bis 15.30 Uhr** in der Roche-Sportanlage Birsfelden (Friedhofstrasse 30) eine altersgerechte Turn- und Fitnessstunde an. Umkleide- und Duschkmöglichkeiten sind vorhanden. Duschtücher etc. bringen Sie bitte selber mit. Danach, je nach Lust und Laune, gemütliches Beisammensein im Roche-eigenen Restaurant Sportivo.

Marktplatz 55+ in der Markthalle Basel

Chancen und Möglichkeiten im Alter
– von Wohnen bis Essen, von Bildung bis Politik

Samstag, 1. Oktober 2016, 10 bis 16 Uhr